



Schleswig-Holstein Landtag
Bildungsausschuss
Herrn Peer Knöfler

z.Hd.
Herrn Ole Schmidt

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Vorsitzender des
LEB Gymnasien

Thomas Wulff
Danziger Str.21 A
24211 Preetz

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
29.10.2018

Unser Zeichen , unsere Nachricht vom
vorstand@leb-gym-sh.de

Telefon
0172/4124928

Datum
14.12.2018

Religionsfreiheit an öffentlichen Schulen sicherstellen, Antrag der Abgeordneten des SSW,
Drucksache 19/877

Stellungnahme des Landeselternbeirates der Gymnasien

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landeselternbeirat der Gymnasien bedankt sich für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme zum Thema, Religionsfreiheit an öffentlichen Schulen sicherstellen, abgeben zu können. Die Antworten zu den Fragen basieren auf den Rückmeldungen aus den Kreisen.

1. Sehen Sie es als sichergestellt an, dass Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein auf eigenen Wunsch Philosophieunterricht statt Religionsunterricht erhalten?

Bei den Gymnasien ist die Wahlmöglichkeit, Philosophieunterricht anstatt Religionsunterricht zu erhalten, gegeben. Durch entsprechende Informationsveranstaltungen an einigen Gymnasien wird diese Wahl zusätzlich unterstützt

LEB Gymnasien - Vorsitzender

Thomas Wulff
Danziger Str.21a
24211 Preetz
0172/4124928

Email: vorstand@leb-gym-sh.de

LEB Gymnasien – Stellvertreterin

Claudia Pick
Stover 4
24220 Flintbek
0160/2126840

Email: vorstand@leb-gym-sh.de

LEB Gymnasien – Stellvertreter

Nils Petersen
Kleine Kolberger Str. 8
25551 Hohenlockstedt
0151/19630336

Email: vorstand@leb-gym-sh.de

2. Wenn nein, worin sehen Sie dies begründet? Wie ließe sich aus Ihrer Sicht gegen das Problem angehen?

Die Antwort "nein" liegt nicht vor.

3. Sehen Sie durch eine nicht gegebene Wahlfreiheit im Schulfach Religion die Religionsfreiheit gefährdet?

Der LEB Gymnasien kann eine nicht gegebene Wahlfreiheit nicht erkennen.

4. Was halten Sie davon, das Fach Philosophie und Religionskunde zu erweitern?

Jedes Fach für sich genommen ist ggf. erweiterbar, inhaltlich sind dies zwei unterschiedliche Fächer die klar voneinander abgegrenzt sein sollen.

5. Sehen Sie Chancen darin, den Religionsunterricht interreligiös nach Hamburger Vorbild zu gestalten?

Zu einer sachlichen Wissensvermittlung gehört ein neutraler Umgang mit allen Religionen. Die Aufgabe einer allgemeinbildenden Schule ist die Vermittlung von Inhalten, nicht von Glauben. Schüler und Schülerinnen sollten in die Lage gebracht werden, selbst ihre persönliche Haltung im Sinne der Religionsfreiheit zu entwickeln.

6. Für wie wichtig halten Sie den Unterricht von Werten im Klassenverband?

Das Vermitteln von Werten gehört grundsätzlich in den Bereich des Elternhauses und kann nur durch die Schule ergänzt werden. Ob im Klassen- oder Kursverband spielt dabei eine untergeordnete Rolle, es sollte auch im Klassenverband stattfinden.

7. Können Religionslehrkräfte Ihrer Meinung nach auch den Philosophie- Unterricht geben?

Beides sind voneinander unabhängige Studienfächer und können bei entsprechender Ausbildung unabhängig voneinander, auch von der selben Lehrkraft unterrichtet werden, davon ausgehend dass die Fachinhalte nicht vermischt oder Schwerpunkte verlagert werden.

8. Findet die An- und Abmeldung zum Unterricht nach Ihren Erfahrungen regelmäßig statt?

Die Schüler und Schülerinnen machen Gebrauch von ihrer Wahlfreiheit, die gegeben ist.

9. Wie stellt sich nach Ihrer Einschätzung die Nachfrage nach einem Philosophieunterricht dar? Sehen Sie derzeit eine gravierende Benachteiligung oder gar Diskriminierung von Schülerinnen und Schülern, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen möchten?

Die Nachfrage ist vorhanden, eine Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen möchten ist nicht erkennbar.

10. Wie gut wird nach Ihrer Einschätzung über die Möglichkeiten, Philosophieunterricht als Alternative zum Religionsunterricht zu erhalten, informiert?

Es wird ausreichend bis sehr gut informiert, teilweise unterstützt durch entsprechende Informationsveranstaltungen.

11. Wie stark schätzen Sie das Bedürfnis nichtchristlicher Religionsgemeinschaften nach einem Philosophieunterricht ein?

Hierzu liegt uns kein belastbares Zahlenmaterial vor.

12. Wird Ihres Wissens nach der Philosophieunterricht von Fachlehrkräften erteilt?

Wie bei allen am Gymnasium erteilten Fächern ist fachfremder Unterricht nicht vorgesehen.

13. Wie wird der Philosophieunterricht organisiert? Ergeben sich Konflikte aus dieser Organisation?

Es werden Lerngruppen aus gleichen Klassenstufen, ggf. jahrgangsübergreifend gebildet, in der Oberstufe wird im Kurssystem unterrichtet.

Die Rückmeldungen aus dem Bereich der Gymnasien lassen nicht darauf schließen, das ein Handlungsbedarf besteht.

Flintbek, den 14.12.2018

Mit freundlichen Grüßen

i.V.



Claudia Pick
Stellv. Vorsitzende